

QUALIFIZIERUNGSBOGEN

ZUM CORPORATE HEALTH AWARD 2023



CORPORATE HEALTH
AWARD



EUPD Research
smart.social.intelligence.

Handelsblatt
Substanz entscheidet.



Qualifizierungsbogen

zum Corporate Health Award 2023

Betriebliches Gesundheitsmanagement an Hochschulen

Der vorliegende Qualifizierungsbogen ist die Voraussetzung für die Bewerbung um den Sonderpreis Gesunde Hochschule im Bereich Betriebliches Gesundheitsmanagement im Rahmen des Corporate Health Award 2023. Ausgezeichnet werden Hochschulen, die sich in vorbildlicher Weise für die Gesundheit der eigenen Mitarbeitenden einsetzen.

Die Bewerbung ist anonym und kostenfrei. Bewerbungsschluss ist der **21. Juli 2023**. Im Anschluss erhalten alle teilnehmenden Hochschulen kostenfrei ihren individuellen Benchmark zum Entwicklungsstand ihres Gesundheitsmanagements.

Wenn Sie Fragen zum Ausfüllen des Qualifizierungsbogens oder darüber hinaus zum Award haben, kommen Sie gerne auf uns zu.

Ihre Ansprechpartner:



Joshua Baaken

Head of Project Management &
Expert Committees
j.baaken@eupd-research.com
0228 50436-32

In Kooperation mit der Techniker Krankenkasse



Name der Hochschule:

.....
(bitte Hochschule/Standort angeben, auf den sich alle folgenden Angaben in dieser Bewerbung beziehen)

Ansprechpartner*in an der Hochschule:

Name, Vorname:

Position:

Kontakt Daten:

PLZ:

Ort:

Straße & Hausnummer:

E-Mail :

Telefon:

Im Folgenden soll Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) als „die bewusste Steuerung und Integration betrieblicher Prozesse mit dem Ziel der Erhaltung und Förderung der Gesundheit und des Wohlbefindens der Beschäftigten in ihrer Arbeitsumwelt“ verstanden werden.

Alle Angaben sind freiwillig. Da allerdings zur Berechnung eines validen Benchmarks alle Angaben benötigt werden, wirken sich fehlende Angaben negativ auf Ihr Gesamtergebnis aus.

Bitte berücksichtigen Sie bei der Beantwortung der Fragen, dass Sie zusätzlich die Relevanz der einzelnen Maßnahmen und Bausteine für Ihre Branche bewerten können. Die durchschnittliche Bewertung der Relevanz nimmt dabei Einfluss auf die Gesamtgewichtung der Teilfragen. Eine Angabe zur Relevanz ist nicht verpflichtend.

(Skala von 1 = sehr wichtig bis 6 = gar nicht wichtig)

Existiert an Ihrer Hochschule bereits ein Gesundheitsmanagement?

☐ Ja, es existiert ein SGM und zwar seit: (bitte Jahreszahl angeben)

☐ Nein, ist aber derzeit in der Umsetzung

☐ Nein, ist aber geplant für: (bitte Jahreszahl angeben)

→ Sollte zu diesem Zeitpunkt noch überhaupt kein BGM in Ihrer Hochschule bestehen, bitten wir Sie, von einer Bewerbung abzusehen. Gerne können Sie sich in diesem Fall mit uns in Verbindung setzen, um Handlungsempfehlungen hinsichtlich der Etablierung eines BGM zu erhalten.

Welche Abteilung koordiniert bei Ihnen das BGM federführend operativ?

Bitte keine Mehrfachnennung.

- ☐ Personalabteilung
- ☐ Eigene Abteilung Gesundheitsmanagement
- ☐ Hochschulsport
- ☐ Arbeitsmedizin
- ☐ Arbeitssicherheit
- ☐ Sozialberatung
- ☐ Hochschulleitung
- ☐ Personalrat
- ☐ Sonstige:

Teil A: Struktur

Bitte wählen Sie die Antwortmöglichkeit „trifft teilweise (tlw.) zu“ aus, wenn die entsprechende Maßnahme/Leistung sich noch im Planungsprozess befindet oder (bisher) Teilbereich Ihrer Hochschule zutrifft.

Sind die nachfolgenden Aspekte Betrieblichen Gesundheitsmanagements an Ihrer Hochschule vorhanden oder künftig geplant?

Interne Strukturen	trifft zu	trifft tlw. zu	trifft nicht zu	Relevanz für Ihr BGM 1 = sehr wichtig 6 = gar nicht wichtig
Einheitliche Leitlinien/Rahmenvorgaben/Handbuch zum BGM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6
BGM-Koordinator*in/zuständiger Gesundheitsmanager*in	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6
Steuerungskreis/Arbeitskreis BGM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6
Übergreifendes Controlling des Gesundheitsmanagements	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6
Jährlicher interner Gesundheitsbericht (zeigt durchgeführte Maßnahmen und Erfolge auf und leitet Optimierungspotenziale ab)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6

Welche Teilbereiche sind fest in die Steuerungs-/Arbeitsstrukturen des BGM eingebunden?

Einbindung von Teilbereichen	trifft zu	trifft tlw. zu	trifft nicht zu	Relevanz für Ihr BGM 1 = sehr wichtig 6 = gar nicht wichtig
Hochschulleitung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6
Arbeitssicherheit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6
Arbeitsmedizin (auch extern möglich)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6
Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6
Personalabteilung/HR	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6
Hochschulkommunikation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6
Personalrat	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6
Hochschulsport	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6
Sonstige:.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6

Mit welchen externen Partnern kooperieren Sie im Rahmen des BGM bzw. bei internen Gesundheitsaktionen/-leistungen?

Externe Kooperationen	trifft zu	trifft tlw. zu	trifft nicht zu	Relevanz für Ihr BGM 1 = sehr wichtig 6 = gar nicht wichtig
Krankenkassen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6
Unfallversicherungen/Berufsgenossenschaften	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6
Wissenschaftliche Einrichtungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6
Dienstleistern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6
Netzwerken	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6
Sonstige:.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6

Existiert für Ihr Gesundheitsmanagement oder Teilbereiche eine schriftlich dokumentierte Qualitätssicherung?

Gesundheitsmanagement	trifft zu	trifft tlw. zu	trifft nicht zu	Relevanz für Ihr BGM 1 = sehr wichtig 6 = gar nicht wichtig
Kernprozesse sind optimiert und schriftlich dokumentiert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6
Interne Audits werden durchgeführt (mindestens alle drei Jahre)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6
Auditierung/Zertifizierung durch unabhängigen externen Fachexperten liegt vor (z.B. Corporate Health Audit)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6

→ Falls extern auditiert/zertifiziert, welches Zertifikat liegt vor?

.....

Arbeitssicherheit	trifft zu	trifft tlw. zu	trifft nicht zu	Relevanz für Ihr BGM 1 = sehr wichtig 6 = gar nicht wichtig
Kernprozesse sind optimiert und schriftlich dokumentiert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6
Interne Audits werden durchgeführt (mindestens alle drei Jahre)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6
Auditierung/Zertifizierung durch unabhängigen externen Fachexperten liegt vor (z.B. ISO, GQA)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6

→ Falls extern auditiert/zertifiziert, welches Zertifikat liegt vor?

.....

Arbeitsmedizin	trifft zu	trifft tlw. zu	trifft nicht zu	Relevanz für Ihr BGM 1 = sehr wichtig 6 = gar nicht wichtig
Kernprozesse sind optimiert und schriftlich dokumentiert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6
Interne Audits werden durchgeführt (mindestens alle drei Jahre)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6
Auditierung/Zertifizierung durch unabhängigen externen Fachexperten liegt vor (z.B. ISO, GQA)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6

→ Falls extern auditiert/zertifiziert, welches Zertifikat liegt vor?

.....

Externe Dienstleister	trifft zu	trifft tlw. zu	trifft nicht zu	Relevanz für Ihr BGM 1 = sehr wichtig 6 = gar nicht wichtig
Fester Auswahlprozess für externe Dienstleistungen existiert (Lieferantenmanagement)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6
Alle Maßnahmen und Trainer werden nach festen Qualitätskriterien bewertet (z.B. nach § 20 SGB V)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6

Wie ist das Betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM) an Ihrer Hochschule verankert?

BEM	trifft zu	trifft tlw. zu	trifft nicht zu	Relevanz für Ihr BGM 1 = sehr wichtig 6 = gar nicht wichtig
Schriftlich dokumentierte Strukturen und Prozesse zum BEM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6
Unterstützung durch Rückkehrgespräche (Bedingung: alle Führungskräfte und an BEM beteiligte Personen werden hierzu geschult)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6
Integration des Fehlzeitenmanagements ins BEM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6
Feste Einbindung von Personalrat	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6
Feste Einbindung von Arbeitsmedizin	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6

Teil B: Strategie

Bitte wählen Sie die Antwortmöglichkeit „trifft teilweise (tlw.) zu“ aus, wenn die entsprechende Maßnahme/Leistung sich noch im Planungsprozess befindet oder (bisher) nur für einen Teilbereich Ihrer Hochschule zutrifft. Die Relevanzbewertung erfolgt auf Grundlage einer Schulnotenskala von 1 = sehr wichtig bis 6 = gar nicht wichtig.

Welche Vorgehensweisen/Abläufe – basierend auf den Regeln eines Managementsystemansatzes – sind fester Bestandteil Ihres BGM-Prozesses?

Prozesse	trifft zu	trifft tlw. zu	trifft nicht zu	Relevanz für Ihr BGM 1 = sehr wichtig 6 = gar nicht wichtig
Gezielte Bedarfsermittlung (gesundheitliche Ist-Analyse der Hochschule/Erfassung spezifischer Belastungen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6
Schriftliche Definition von Zielen zum BGM (basierend auf den Ergebnissen der Bedarfsermittlung und den Hochschulzielen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6
Aufsetzen einer Strategie/Vorgehensweise zur Zielerreichung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6
Umsetzung von Maßnahmen unter kontinuierlicher Überwachung (Prozessevaluation)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6
Systematische Ergebniskontrolle/ Evaluation (zur Prüfung, ggf. Optimierung und Weiterentwicklung der eingangs festgelegten Ziele und deren Erreichung, bspw. Soll-Ist-Vergleich)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6
Nutzung digitaler Vorlagen/Templates zu BGM-Prozessen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6

Haben Sie qualitative bzw. quantitative Ziele zum BGM festgelegt?

Zielorientierung	trifft zu	trifft tlw. zu	trifft nicht zu	Relevanz für Ihr BGM 1 = sehr wichtig 6 = gar nicht wichtig
Ja, wir haben qualitative Ziele festgelegt (die Qualität betreffende Ziele, nicht unmittelbar an Zahlen orientiert)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6
Ja, wir haben quantitative Ziele festgelegt (mit Zahlen bezifferte Ziele, durch Kennzahlen mess- und bewertbar)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6
Eine regelmäßige (zumindest jährliche) Prüfung u./o. ggf. Anpassung der Ziele findet statt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6

Existiert ein zentrales Budget für das Gesundheitsmanagement (insgesamt oder pro Mitarbeiter*in)?

Budget	trifft zu	trifft tlw. zu	trifft nicht zu	Relevanz für Ihr BGM 1 = sehr wichtig 6 = gar nicht wichtig
Ja, ein zentrales BGM-Budget ist festgesetzt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6
Ja, ein BGM-Budget pro Mitarbeiter*in ist definiert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6

Welche Instrumente zur Datenerhebung setzen Sie im BGM ein?

Instrumente der Datenerhebung	trifft zu	trifft tlw. zu	trifft nicht zu	Relevanz für Ihr BGM 1 = sehr wichtig 6 = gar nicht wichtig
Partizipative Instrumente (z.B. Gesundheitszirkel, Fokusgruppen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6
Anonyme Zufriedenheitsbefragungen der Mitarbeitenden (mindestens alle zwei Jahre)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6
Schriftliche Befragungen von Teilnehmern an Maßnahmen der Betrieblichen Gesundheitsförderung (Seminare, Kurse, Gesundheitstage, etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6
Schriftliche Befragung der Führungskräfte zum Themenkomplex Gesundheit (z.B. auch Auswertung des Antwortverhaltens der Kopfgruppe „Führungskräfte“ bei einer allgemeinen Gesundheitsbefragung oder MAB mit Fokus Gesundheit)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6
Digitale/internetbasierte Befragungsinstrumente (z.B. Selbsttests zum Thema Gesundheit)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6
Arbeitsplatzbegehungen mit Begehungsprotokollen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6
Internes Benchmarking der Leistungen und/oder Erfolge BGF/BGM (hochschulintern, bspw. bereichsspezifische Vergleiche)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6
Systematisches Konzept zur Messung, Dokumentation und Steuerung der Ziele im BGM (z.B. Balanced Scorecard, Six Sigma etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6
Gesundheitsberichte (über Krankenversicherungen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6
Bericht der Sozialberatung/des Employee Assistance Program	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6
Sonstige:.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6

Ein sinnvoll ausgearbeitetes Kennzahlensystem ist die Basis für ein effektives Betriebliches Gesundheitsmanagement. Welche Kennzahlen nutzen Sie im Rahmen Ihres BGM?

Kennzahlen/Controlling	trifft zu	trifft tlw. zu	trifft nicht zu	Relevanz für Ihr BGM 1 = sehr wichtig 6 = gar nicht wichtig
Kennzahlen aus betriebsärztlichen Untersuchungen (z.B. anonymisierte Daten aus Vorher-Nachher-Untersuchungen u./o. Check-ups)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6
Krankenstand/Fehlzeiten (aufgeschlüsselt nach Krankheitsart)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6
Kurzzeitiger Krankenstand/Fehlzeiten (bis drei Tage)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6
Langfristiger Krankenstand/Fehlzeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6
Anzahl der Arbeitsunfälle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6
Beteiligungsrates an BGF/BGM-Maßnahmen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6
Mitarbeiter*innenzufriedenheit/Arbeitsplatzzufriedenheit (durch eine mind. alle zwei Jahre durchgeführte MAB)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6
Mitarbeiter*innenfluktuation (Analyse der Ursachen von Fluktuation)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6
Arbeitsfähigkeit (z.B. Workability-Index WAI)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6
Gesundheits-Index (Kennzahl, die auf Basis einer Befragung bzw. medizinischen Untersuchung Aufschluss über den Gesundheitszustand der Mitarbeiter*innen gibt)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6
Psychische Belastungen/ Beanspruchungen der Mitarbeiter*innen (bspw. über COPSOQ, SALSA, MIKE)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6
Kennzahlen zum Betrieblichen Eingliederungsmanagement (BEM) (z.B. Anteil der nach schwerer Krankheit wieder eingegliederten Mitarbeitenden/Reduzierung der Ausfallzeiten von chronisch oder Langzeiterkrankten)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6
Sonstige:.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6

Führen Sie intern Gefährdungsbeurteilungen durch?

Gefährdungsbeurteilung	trifft zu	trifft nicht zu	Relevanz für Ihr BGM 1 = sehr wichtig 6 = gar nicht wichtig
Ja, flächendeckend für jeden einzelnen Arbeitsplatz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6
Ja, in regelmäßigen Abständen (z.B. jährlich)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6

Werden systematisch auch psychische Beanspruchungen und/oder Belastungen in den Gefährdungsbeurteilungen erfasst?

Psychische Gefährdungsbeurteilung	trifft zu	trifft nicht zu	Relevanz für Ihr BGM 1 = sehr wichtig 6 = gar nicht wichtig
Ja, psychische Belastungen werden erfasst	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6
Ja, psychische Beanspruchungen werden erfasst	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6
Als Folge der ermittelten psychischen Belastungen/Beanspruchungen werden Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen umgesetzt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6

Wie werden Ihre Mitarbeiter*innen zur Teilnahme an Gesundheitsmaßnahmen motiviert?

Sensibilisierung Mitarbeiter*innen	trifft zu	trifft tlw. zu	trifft nicht zu	Relevanz für Ihr BGM 1 = sehr wichtig 6 = gar nicht wichtig
Wettbewerbe/Events (z.B. eigene Sportturniere, Gesundheitstage)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6
Schulungen/Seminare zu Gesundheitsthemen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6
Maßnahmen zum „Lebenslangen Lernen“ (systematische fachliche/persönliche Entwicklung der Beschäftigten im Rahmen einer lebenszyklusorientierten Personalentwicklung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6
Teilweise/komplette Kostenübernahme für Gesundheitsleistungen durch die Hochschule	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6
Speziell an die Bedürfnisse der Beschäftigten angepasste Beratungsangebote	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6
Untersuchungen/Check-ups für Beschäftigte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6
Sonstige:.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6

Wie werden Auszubildende auf die physischen und psychischen Anforderungen und Belastungen im Arbeitsleben vorbereitet?

Sensibilisierung Auszubildende	trifft zu	trifft tlw. zu	trifft nicht zu	Relevanz für Ihr BGM 1 = sehr wichtig 6 = gar nicht wichtig
Integration von gesundheitsrelevanten Themen in den Ausbildungsplan	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6
Workshops zur praktischen Umsetzung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6

Wie werden Ihre Führungskräfte für die Gesundheit der eigenen Mitarbeiter*innen sensibilisiert?

Hinweis: Im wissenschaftlichen Bereich bezieht sich der Begriff der Führungskraft beispielsweise auf Dekane, Professor*innen mit Führungsverantwortung, Fachbereichsleitungen sowie Lehrstuhlleitungen.

Sensibilisierung Führungskräfte	trifft zu	trifft tlw. zu	trifft nicht zu	Relevanz für Ihr BGM 1 = sehr wichtig 6 = gar nicht wichtig
Existenz von Zielvereinbarungen zur Gesundheit/Zufriedenheit/Motivation der Mitarbeiter*innen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6
Führungskräfte erhalten regelmäßiges Feedback von den Beschäftigten (schriftlich geregelt, z.B. 180/360 Grad-Feedback bzw. strukturierte Mitarbeiter*innen-Gespräche)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6
Regelmäßige MAB zur betrieblichen Gesundheit/zum Wohlbefinden (FK erhalten regelmäßig Informationen zum Wohlbefinden/zu den gesundheitlichen Belastungen/Bedarfen der Beschäftigten, z.B. über MAB mit Gesundheitsfokus)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6
Führungskräfteeschulungen zum Thema „Gesund Führen“	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6
Führungskräfteberatung (Einzelberatung z.B. im Rahmen von Check-ups/Coachings/Vorsorgeuntersuchungen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6
Sonstige:.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6

Teil C: Leistungsangebot

Bitte wählen Sie die Antwortmöglichkeit „trifft teilweise (tlw.) zu“ aus, wenn die entsprechende Maßnahme/Leistung sich noch im Planungsprozess befindet oder (bisher) nur für einen Teilbereich Ihrer Hochschule zutrifft. Die Relevanzbewertung erfolgt auf Grundlage einer Schulnotenskala von 1 = sehr wichtig bis 6 = gar nicht wichtig.

Welche Gesundheitsleistungen bieten Sie aktuell (oder in den vergangenen 12 Monaten) im Rahmen Ihres BGM für die Mehrheit Ihrer Mitarbeiter*innen an?

Gesundheitskommunikation	trifft zu	trifft tlw. zu	trifft nicht zu	Relevanz für Ihr BGM 1 = sehr wichtig 6 = gar nicht wichtig
Bereitstellung von Infomaterialien (Flyer, Broschüren, Apps, Homepage, Intranet etc. zur Gesundheitsaufklärung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6
Informationsveranstaltungen und Gesundheitsaktionen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6
Gesundheitstag (ganzer oder halber Tag mit thematischem Schwerpunkt)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6
Regelmäßige direkte persönliche Ansprache auf das eigene Wohlbefinden bzw. die Teilnahme an BGF-Angeboten (z.B. durch Gesundheitslotsen/Multiplikatoren/FK oder im Rahmen von Check-ups)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6
Schriftlich festgehaltene Ethikrichtlinie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6
Hochschulbericht/Sozialbericht/Nachhaltigkeitsbericht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6

Ergonomie	trifft zu	trifft tlw. zu	trifft nicht zu	Relevanz für Ihr BGM 1 = sehr wichtig 6 = gar nicht wichtig
Ergonomische Arbeitsplatzgestaltung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6
Bewegungsberatung am Arbeitsplatz (bspw. arbeitsplatzbezogene Rückenschule)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6
Rückenprogramme/-kurse	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6
Nutzung digitaler bzw. mobiler Angebote zu Ergonomiethemen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6

Ernährung	trifft zu	trifft tlw. zu	trifft nicht zu	Relevanz für Ihr BGM 1 = sehr wichtig 6 = gar nicht wichtig
Ernährungsberatung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6
Gesundes Speisenangebot	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6
Aktive Unterstützung bei der Auswahl gesunder Speisen (Rabattierung/Zuschüsse, Information, etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6
Kostenlose Getränkeversorgung (z.B. Wasserspender, Wasserkästen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6
Ernährungs-Apps (Nährwertscanner, Kalorienzähler, etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6
Kursangebote für spezielle Beschäftigtengruppen (z.B. in Bezug auf Tätigkeit, Demografie, Joblevel)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6

Sport/Bewegung	trifft zu	trifft tlw. zu	trifft nicht zu	Relevanz für Ihr BGM 1 = sehr wichtig 6 = gar nicht wichtig
Teilnahme am Hochschulsport	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6
Kooperation mit externem Fitnessanbieter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6
Fitnessraum/Betriebssportstätte/-halle (eigene oder angemietete Infrastruktur für Beschäftigtensport)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6
Betriebssportverein/-gruppe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6
Bewegungspausen/Bürogymnastik (aktiv beworben)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6
Eigene Sportevents/-aktionen (z.B. Schrittzähler, Sportturniere, Ausdauertests)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6
Apps/digitale Angebote zum Thema Bewegung/Sport	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6

Psychische Gesundheit	trifft zu	trifft tlw. zu	trifft nicht zu	Relevanz für Ihr BGM 1 = sehr wichtig 6 = gar nicht wichtig
Feste Kooperation mit externen Netzwerken (z.B. kirchliche Einrichtungen, Seelsorge, Krisenzentrum)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6
Seminare/Beratung zum Thema Stressmanagement	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6
Programme zum Thema Mobbing u./o. Konfliktprävention	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6
Entspannungsmaßnahmen/Maßnahmen zur Stärkung der Resilienz (z.B. Yoga, Tai Chi, autogenes Training, progressive Muskelentspannung, Massagen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6

Beratungsangebote für Beschäftigte	trifft zu	trifft tlw. zu	trifft nicht zu	Relevanz für Ihr BGM 1 = sehr wichtig 6 = gar nicht wichtig
Interne Beratungsstelle (Vor-Ort Präsenz einer qualifizierten Fachkraft, Fokus auf Face-to-Face Beratung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6
Employee Assistance Program (EAP)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6
Psychologische Beratung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6
Sozialberatung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6
Familienberatung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6
Rechtsberatung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6

Suchtprävention	trifft zu	trifft tlw. zu	trifft nicht zu	Relevanz für Ihr BGM 1 = sehr wichtig 6 = gar nicht wichtig
Konkrete, dokumentierte Vorgaben zum Umgang mit Sucht (z.B. Stufenplan)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6
Maßnahmen zur Suchtaufklärung (bspw. Fahrsimulation mit Rauschbrille, Aufklärungsfilme)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6
Rauchverbot (ausgenommen sind spezielle Raucherplätze)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6
Alkoholverbot (ausgenommen sind genau eingegrenzte, besondere Anlässe)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6
Angebote zur Suchtentwöhnung (bspw. Raucherentwöhnungskurse)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6
Apps/Online-Angebote zur Suchtprävention bzw. -entwöhnung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6

Medizinische Vorsorge	trifft zu	trifft tlw. zu	trifft nicht zu	Relevanz für Ihr BGM 1 = sehr wichtig 6 = gar nicht wichtig
Beratung zu berufsbedingten Erkrankungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6
Health Risk Assessment (Gesundheitsrisikoanalyse) (Untersuchung des Gesundheitszustands der Beschäftigten, inkl. Anamnese, körperliche Untersuchungen u./o. Belastungstests, medizinische Tests sowie abschließende Beratung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6
Schutzimpfungen (z.B. Gripeschutzimpfung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6
Themenspezifische Vorsorgeuntersuchungen (Darmkrebsvorsorge, Glaukom etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6
Freiwillige Gesundheits-Check-ups für alle Beschäftigten (durch (Betriebs)-Mediziner)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6
Auszeit/Kuren (bspw. Gesundheitswochen/Kuren für Beschäftigte, teilweise/komplette Kostenübernahme)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6
Angebote im Bereich E-Health	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6

Work-Life-Balance	trifft zu	trifft tlw. zu	trifft nicht zu	Relevanz für Ihr BGM 1 = sehr wichtig 6 = gar nicht wichtig
Maßnahmen zur familiengerechten Arbeitsorganisation (flexible Arbeitszeiten, Home Office, Eltern-Kind-Arbeitszimmer, etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6
Kinderbetreuung (hochschulintern oder Bezuschussung durch die Hochschule)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6
Strukturierte Wiedereinstiegs-Programme nach der Elternzeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6
Möglichkeit zur Nutzung von Sabbaticals (berufliche Auszeiten von mindestens drei Monaten)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6
Freistellung für ehrenamtliches Engagement	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6
Freistellung für Familienpflegezeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6

Demografiemanagement	trifft zu	trifft tlw. zu	trifft nicht zu	Relevanz für Ihr BGM 1 = sehr wichtig 6 = gar nicht wichtig
Regelmäßig tagende Projektgruppe zum Thema Demografie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6
Prognosetool zur Einschätzung demografischer Entwicklungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6
Mentoring-Programme/altersgemischte Teams (zur Sicherstellung des Wissenstransfers zwischen langjährigen und jüngeren Beschäftigten)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6
Altersstrukturanalyse zur Einschätzung demografischer Entwicklungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6
Lebenszyklusorientierte Personalentwicklungsstrategie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 2 3 4 5 6

Teil D: Allgemeine Angaben

Wie viele Einrichtungen/Fakultäten besitzt Ihre Hochschule?

..... (bitte Anzahl eintragen)

Wie viele Standorte besitzt Ihre Hochschule?

..... (bitte Anzahl eintragen)

Wie viele Studierende hat Ihre Hochschule derzeit?

..... (bitte Anzahl eintragen)

Wie viele Mitarbeiter*innen beschäftigt Ihre Hochschule?

..... (bitte Anzahl eintragen)

Teil E: Ergänzende Angaben

Sind in Teil A (Struktur), B (Strategie) oder C (Leistungsangebot) noch nicht alle bei Ihnen umgesetzten Konzepte und Maßnahmen berücksichtigt? Dann haben Sie im Folgenden die Möglichkeit Ihre Bewerbung in Stichpunkten und Kurzbeschreibungen zu vervollständigen. Sollten Sie sich für die Verifizierung Ihres Ergebnisses durch das Audit entscheiden, werden wir detailliert auf die von Ihnen genannten Themen eingehen.

Ihre Vision: Wo sehen Sie das BGM Ihrer Hochschule in 5 Jahren?

Bitte senden Sie den Qualifizierungsbogen

Per Mail an:

info@corporate-health-award.de

Postalisch an:

EUPD Research Sustainable Management
Corporate Health Award 2022
Adenauerallee 134
53113 Bonn

Vielen Dank!

In Kooperation mit der Techniker Krankenkasse

